

Jugendorchesterbegegnung - die Zweite

„Musik verbindet“ – dies erfuhren 60 junge Musiker aus Empelde bei Hannover und Großalmerode schon im April dieses Jahres, als das Jugendzupforchester Empelde in Nordhessen weilte und ein gemeinsames gefeiertes Konzert im Rathaussaal gab. Vom 8. bis zum 10.11. reisten die Chantereller nun zum Gegenbesuch in die kleine Stadt am Rande Hannovers.



Da die Unterbringung jeweils in Gastfamilien erfolgte, wurden die alten Freundschaften schnell wieder aufgefrischt. Es wurde viel gespielt, gemeinsam gelacht, getanzt, gebastelt, gegessen. Neue Anhänger aus Schrupffolie waren DER Bastelrenner und zieren nun viele Instrumententaschen. Der Dirigier-Workshop und auch der Body-Percussion-Workshop hat allen Jugendlichen viel Freude bereitet.



Das MatineeKonzert am Sonntag war gut besucht. Als Vorgruppe musizierte das Kinderorchester „MGO-Kids“ unter der Leitung von Fritz Engelmann, der auch 1. Vorsitzender des gastgebenden Vereins Mandolinen- und Gitarrenorchester Empelde 1927 e.V. ist. In seiner Moderation stellte er dar, dass sich hier 2 Vereine getroffen haben, die in Deutschland Vorbildcharakter bei der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen auf Zupfinstrumenten haben. Selbstverständlich war an so einem Begegnungswochenende auch Zeit sich über Strukturen, Probleme und Ideen bei der Nachwuchsgewinnung auszutauschen. Nicht nur den Verantwortlichen auch den jungen Musikern tut es gut zu spüren, dass es andere gibt, die sich dem Hobby "Zupforchester spielen" mit gleichem Engagement widmen.

Das Jugendzupforchester Empelde unter der Leitung von Katharina Schasse spielte neben traditionellen Werken von Emanuele Barbella und Bela Bartok einen Mandorock von Valdo Preema. Hier zeigten die Jugendlichen begeistert, dass Mandoline auch rocken kann. Und machten dem Motto des Konzertes "Mando rockt" alle Ehre.



Das Jugendzupforchester „Chanterelle“ präsentierte sich mit großer Spielfreude, professionellem Auftritt, Klangschönheit und musikalischer Kommunikationsbereitschaft mit barocken Klängen, irischer und südamerikanischer Folklore und einem auswendig vorgetragenen Body-Percussion-Stück.



Doch Höhepunkt war unbestreitbar das Musizieren im 60 Teens starken Gemeinschaftsorchester. In Stimm- und Tuttiprüfungen am Samstag wurden die Stücke „England-Schottland-Deutschland“ und das berühmte „I am Sailing“ erarbeitet.



Die Chantereller bedanken sich für die herzliche Gastfreundschaft und ein erlebnisreiches Wochenende.